

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **125/126 (1945)**

Heft 15: **Schweizer Mustermesse Basel, 14. bis 24. April 1945**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt: Zur Schweizer Mustermesse 1945. — Vorschau auf die Messe. — Ueber die weitere Entwicklung der Gegendruck-Kolbendampfmaschine der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. — Neuerungen in den Erzeugnissen der Firma Gebrüder Sulzer A.-G., Winterthur. — Die Kopierfräsmaschine für Schiffschrauben von Escher Wyss A.-G., Zürich.

— Elektr. Widerstand-Schweissmaschinen der A.-G. Brown, Boveri & Cie. — Zusatz-Kopiervorrichtung für Spitzendrehbänke. — Der Strassenfertiger RACO, System Waldvogel. — Mitteilungen: Eidg. Techn. Hochschule. — Mitteilungen der Vereine. — Vortragskalender.

Band 125

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich
Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Nr. 15

An unsere geschätzten Mitarbeiter und Leser!

Ein unerwartetes Schwinden meiner Kräfte nötigt mich, die Herausgabe unseres Blattes vorzeitig niederzulegen und meinem Sohne und langjährigen Mitarbeiter Dipl. Ing. *Werner Jegher* zu übertragen. Damit geht die Leitung der SBZ in die Hände der dritten Generation über, und ich bin überzeugt, dass dadurch die Tradition seiner geistigen Haltung gewahrt bleibt, einer Haltung, die auf das Verantwortungsbewusstsein unsern Vereinen wie der E. T. H. gegenüber gegründet ist. Mein Sohn, auf dessen Schultern schon seit einiger Zeit die Hauptlast der Arbeit liegt, hat den Sinn unseres Blattes erfasst und wird ihn weiterhin wahren. Als ständiger Mitarbeiter steht ihm Dipl. Masch.-Ing. Adolf Ostertag zur Seite, der ebenfalls weiss, was der Charakter der Bauzeitung ist und erfordert.

Bei meinem Rücktritt drängt es mich, allen Freunden und Kollegen herzlich zu danken für ihr lebhaftes Interesse und ihre wertvolle Mithilfe, die es ermöglicht haben, unser Organ auf der bewährten Bahn kollegialer Verbundenheit weiterzuführen, die ihm meine Vorgänger vorgezeichnet haben. Nach 38-jähriger Arbeit scheidet ich mit Wehmut von meinem Lebenswerk, an dem ich mit ganzem Herzen hing, aber im festen Vertrauen darauf, dass es bei treuem Zusammenhalten weiterhin gelingen wird, in gemeinsamer Arbeit unsern beiden technischen Verbänden wie unserer geliebten alma mater und damit unserm Lande erspriesslich zu dienen.

Carl Jegher

Zur Schweizer Mustermesse 1945

Mitten in einer Zeit von Krieg und Not, in einer Welt von Brandstätten und Trümmerhaufen rüstet Basel zur Mustermesse 1945. Obschon selbst von kriegerischen Ereignissen heimgesucht, zeigt es uns doch die Früchte friedlicher Zusammenarbeit. Was schweizerische Tüchtigkeit zu leisten vermag, wird uns in wirkungsvoller Schau vor Augen geführt. Fleiss und Ausdauer haben Schönes und Praktisches hervorgebracht, ja zum Teil sogar Meisterwerke geschaffen.

Die Schweiz weiss, dass ihr noch wichtige Aufgaben bevorstehen. Vor allem gilt es, die Zeit der Materialknappheit weiterhin in disziplinierter Ueberlegung zu meistern. Und dann ist, allen Schwierigkeiten zum Trotz, in kraftvollem Aufschwung der Uebergang zur Nachkriegszeit vorzubereiten und der Schweiz und ihrer Arbeit auch im Frieden der Platz zu sichern.

All diese Anstrengungen und Vorbereitungen will uns die Mustermesse Basel 1945 zeigen, dem ganzen Land zum Nutzen und zur Freude. Möge das Schweizervolk davon Gebrauch machen. Handel, Industrie und Gewerbe sollen sich in Basel treffen. Und wer sonst zum Besuch der Messe nach Basel fahren kann, soll die Gelegenheit nicht unbenutzt vorbeigehen lassen. Er wird wertvolle Eindrücke und Anregungen mit sich heimnehmen.

Die schweizerische Verbundenheit mit allem, was Arbeit heisst, möge durch Massenbesuch zum Ausdruck kommen!

Ed. v. Steiger, Bundespräsident

Aufruf

Für die bevorstehende Messe stellt sich wieder die Frage nach ihrem Sinn und ihrer Bedeutung. Diese 29. Schweizer Mustermesse vom 14. bis 24. April 1945 wird gegenüber der vorjährigen Veranstaltung, sowohl hinsichtlich der Ausdehnung als auch des Gebotenen, eine weitere gewaltige Steigerung der schweizerischen Wirtschaftskraft bekunden. Als ein wahrhaftes Symbol friedlichen und produktiven Schaffens wird sie einer der wenigen vorwärts und aufwärts zeigenden Wegweiser zu aufbauender Arbeit der Völker sein. Die Leistungen, die der schweizerische Produktionsapparat an den elf Tagen in Basel vor Augen führen wird, verdienen deshalb wiederum die Bewunderung und den Dank aller Geschäftsleute und allgemein der weitesten Berufskreise.

Gegenüber den bisherigen fünf Kriegsmessen, an denen jeweils auch wichtige zusätzliche Zeitaufgaben erfolgreich gelöst wurden, wird die diesjährige nationale Arbeitsschau bereits zum Ausdruck bringen, wie intensiv sich die Messeleitung mit dem Umbau, dem Ausbau und der Anpassung der Institution an die wirtschaftliche und technische Zukunft beschäftigt. Auf der

ganzen Linie wird und soll die Veranstaltung den Hunderttausenden von Einkaufsinteressenten die erfrischende Atmosphäre des Auftriebs bezeugen, wie sie das Messezeichen so sinnvoll zum Ausdruck bringt. In diesem Geiste geht unsere herzliche Einladung zum diesjährigen Messebesuch jetzt hinaus ins ganze Schweizerland.

Namens der Messebehörden und der Messeleitung

Der Präsident:

Der Direktor:

Dr. h. c. E. Müry-Dietschy

Prof. Dr. Th. Broghe

Vorschau auf die Messe

Annähernd 1750 Schweizerfirmen geben als Aussteller an der 29. Schweizer Mustermesse ihrem festen Vertrauen zur Messe als einem der besten Instrumente der Wirtschaftsförderung Ausdruck. Ohne weiteres hätte eine Ausstellerezahl von 2000 erreicht und überschritten werden können, wäre nur der nötige Platz zur Verfügung gestanden. Es wird sich herausstellen, dass auch die Qualität dieses schweizerischen Leistungsangebotes der Quantität entsprechen wird.

Das Bild der Messe 1945 ist in seinen grossen Grundrissen das selbe geblieben wie in den Vorjahren, wenn ihm auch die Maschinen eine ganz besondere Note verleihen werden. Der Zu- und Abdruck der schweizerischen Maschinenindustrie ist so gross, dass für einzelne Bereiche des Angebotes gegenüber dem Vorjahre nahezu von einer Verdoppelung gesprochen werden kann. Werkzeugmaschinen und der vielgestaltige technische Industriebedarf, mit Einschluss von Feinmechanik und Werkzeugen, sprengen den Rahmen der Grosshalle VI und mussten zu einem Teile auch in Halle XI (altes Shed auf dem Schappeareal) untergebracht werden. Das gleiche gilt für die Holzbearbeitungsmaschinen in Halle VII. Bäckerei-, Metzgerei- und Wäschereimaschinen besetzen nach wie vor die Halle V, während die Gruppe der Textilmaschinen, und zwar in noch grösserem Umfange als im Vorjahre, wiederum in der provisorischen Holzhalle IX Platz gefunden hat. An dem starken Streben zu einem möglichst vollständigen und geschlossenen Angebot nimmt auch die schweizerische Elektrizitätsindustrie hervorragenden Anteil, die neben ihrer angestammten Halle V auch noch Teile der Hallen IV und VI für bestimmte Ausstellungsobjekte beansprucht.

Vorzüglich vertreten ist in Halle IX auch die Transportmittelindustrie. Im Zusammenhang mit dieser Gruppe mag hier auch die Ausstellung im Pavillon VIII b erwähnt werden, wo unter dem Sammeltitle «Verkehr» die SBB, die Reedereien, Speditionsfirmen, der Flugzeug- und Bootbau sich zusammen-